

# **Pädagogische Konzeption**

## zur ganztägigen Förderung und Betreuung an der Schule am Falkplatz

Vorge stellt in der GK am 07.03.2016

Leitbild:

Auf der Grundlage des Berliner Bildungsprogramms für Schulen und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes fördern wir die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlich handelnden und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Wir Erzieher\_Innen lenken gruppensdynamische Prozesse, um den Kindern soziale und personale Kompetenzen zu vermitteln. Der Offene Ganztagsbetrieb (OGB) versteht sich als gleichberechtigter Partner zum Unterricht bei der Ausgestaltung und Umsetzung gesetzter pädagogischer Zielstellungen der Schule. Mit Hilfe des OGBs wird die Schule zum attraktiven Lebensort der Kinder.

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen.....	3
2. Grundlagen der pädagogischen Arbeit .....	4
3. Konzeptionelle Schwerpunkte im Bereich der Schulanfangsphase.....	6
4. Konzeptionelle Schwerpunkte in der 3. und 4. Jahrgangsstufe.....	7
5. Konzeptionelle Schwerpunkte in der 5. und 6. Jahrgangsstufe.....	8
6. Übersicht: Tagesablauf und Arbeitsfelder.....	9
7. Ferienzeit.....	9
8. Feste und Traditionen.....	10
9. Kinder mit besonderen Bedürfnissen.....	10
10. Kooperation mit Eltern.....	11
11. Evaluation.....	11

## **1. Rahmenbedingungen**

Die Schule am Falkplatz ist eine verlässliche Halbtagsgrundschule mit offenem Ganztagsbetrieb. Sie befindet sich im Stadtbezirk Pankow, in der Region Prenzlauer Berg, zwischen der Gleimstraße und der Kopenhagener Straße. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Falkplatz, auf dem es verschiedene Spielmöglichkeiten sowie Grün- und Wasseranlagen gibt. Nur wenige Gehminuten entfernt liegt der Moritzhof (Kinder und Jugendfarm).

Das ehemalige „Horthaus“ (Kopenhagener Str.) wurde in den Jahren 2009 bis 2011 zum Schulanfangsgebäude umgebaut. Hier sind die Lerngruppen (LGs) der Schulanfangsphase (Jahrgangsstufe 1 und 2) eingezogen. Zu jeder Lerngruppe gehören zwei Räume, der Klassenraum und der Teilungsraum. In diesen Räumen findet neben dem Unterricht die Förderung und pädagogische Arbeit in der unterrichtsfreien Zeit und am Nachmittag statt.

Den Kindern der Jahrgangsstufe 3-6 stehen für die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) am Nachmittag sechs eigene Gruppenräume zur Verfügung. Außerdem befinden sich in der Schule verschiedene Fachräume, ein Computerkabinett, drei Turnhallen, ein Töpferraum, eine Bibliothek, eine Lernwerkstatt und eine Aula, welche zurzeit saniert wird. Nach Fertigstellung wird die Aula gleichzeitig auch als Mensa genutzt.

Zum Außenbereich der Schule gehören der Schulhof mit diversen Außenspielgeräten, das grüne Klassenzimmer im ökologischen Garten und ein Sportplatz mit Lauf- und Sprunganlagen.

Im Schuljahr 2015/16 besuchen 460 Kinder den offenen Ganztagsbetrieb (OGB).

Der offene Ganztagsbetrieb findet in der Schul- und Ferienzeit von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Zwischen 07.30 Uhr und 13.30 Uhr (VHG) werden alle Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht kostenfrei betreut. Von 06.00 Uhr bis 07.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr ist die Betreuung kostenpflichtig.

## **2. Grundlagen der pädagogischen Arbeit**

Im laufenden Schulalltag sind wir sowohl Ausgleichsinstanz gegenüber dem Unterricht als auch Lernunterstützer während der Unterrichtsstunden. Um diese zwei Pole effektiv zu meistern, haben wir folgendes Spektrum pädagogischer Zielstellungen und Aufgaben erstellt sowie unser pädagogisches Selbstverständnis formuliert.

### **Pädagogische Zielstellungen**

Als Erzieher\_innen im OGB ist es unser Ziel, die Kinder in ihrer Individualität zu stärken und sie in diesem Abschnitt ihres Lebens zu begleiten. Neben der Beziehungsarbeit zum Kind ist dabei die Förderung der Sozialkompetenz ein wichtiger Aspekt. Hierzu gehört das Vermitteln von Regeln und Werten sozialen Miteinanders im Schul- und Freizeitbereich. Gemeinsame Problemlösung, Empathievermögen und ein reflektierter Umgang mit anderen Menschen haben in unserer pädagogischen Arbeit einen hohen Stellenwert. Die Kinder lernen demokratische Vorgehensweisen und behandeln Mitschüler und Erwachsene respektvoll. Dabei nähern sie sich Standpunkten anderer an, tauschen Erfahrungen aus und lernen so, Kompromisse einzugehen.

Auch die Förderung der Selbstkompetenz ist essenziell für die Entwicklung im Grundschulalter. Die Kinder lernen, sich zu reflektieren, ihre eigenen Normen zu entwickeln und mit Belastungen umzugehen. Sie werden sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst und beginnen, für sich selbst Ziele zu setzen und zu erreichen. Dazu gehört die selbstständige Gestaltung der eigenen Freizeit. In Eigenverantwortung lernen die Kinder, ihre Zeit einzuteilen und Schwerpunkte zu setzen, Arbeits- und Freizeitfenster wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Sie erlernen vielfältige Vorgehensweisen, um sich in unterschiedlichsten Lebenssituationen zurechtzufinden und entwickeln daraus einen eigenen Methodenkatalog. Diese Methoden und Kompetenzen geleiten die Kinder auf ihrem Weg und müssen im Grundschulalter angebahnt, gefördert und gefestigt werden.

### **Selbstverständnis und Aufgaben des Erzieherteams**

Wir sehen uns als verlässliche Partner der Kinder, Kollegen und Eltern unserer Schule. In unterstützender Form bei Unterrichtsbegleitungen oder Ausflügen sowie in der ganzheitlichen Freizeitgestaltung in VHG-Stunden und am Nachmittag begleiten und unterstützen wir ganztägig Lern- und Bildungsprozesse der Kinder und schaffen Entwicklungsräume. Wir schaffen eine angenehme Atmosphäre und nehmen uns Zeit, auf individuelle oder situative Probleme einzugehen. Pädagogische Abläufe sollen demokratisches und umweltbewusstes Handeln begünstigen und fördern.

Eine weitere Aufgabe ist die Beobachtung von Spielverhalten, sozialer Kompetenz, Lernverhalten und Problemlösungsfähigkeit der Kinder sowie der Entwicklungen und Dynamiken im Gruppgefüge am Vor- und Nachmittag. Ohne Beobachtung ist pädagogisches Arbeiten und Förderung nicht möglich.

Deshalb reflektieren wir im Team unser weiteres pädagogisches Vorgehen.

Wir sind ein multikulturelles, flexibles und reflektiertes Kollegium, in welchem Erfahrung auf „junge Dynamik“ trifft. Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre für die Kinder, in der es Spaß macht zu lernen, zu spielen und gemeinsam die Schulzeit zu verbringen.

Dieses Selbstverständnis mit den ihm innewohnenden Aufgaben hilft uns dabei, sowohl Lernpartner als auch Spielpartner, sowohl Beobachter als auch Problemlöser zu sein und den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit und respektvollem Umgang zu geben.

### **Kooperation im Team**

Für die pädagogische Arbeit im OGB ist es notwendig, kooperativ und flexibel im Team zu arbeiten.

Dazu dienen wöchentliche Dienstberatungen, Jahrgangs- bzw. Etagensitzungen und individuelle Absprachen, um pädagogische Schwerpunkte anzusprechen und den Schulalltag zu organisieren.

Auch Absprachen mit Lehrer\_innen sind fester Bestandteil im OGB und werden individuell durchgeführt. Gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten, Wandertagen, Festen und Klassenfahrten sowie der Austausch über einzelne Kinder oder das Gruppengefüge der Klasse prägen die Zusammenarbeit aller Pädagogen. Das Erzieherteam ist außerdem in allen relevanten Gremien und AGs der Schule vertreten.

### **3. Konzeptionelle Schwerpunkte im Bereich der Schulanfangsphase**

Seit 2011 werden im neuen Gebäudeteil (SAPH-Haus) unserer Schule zehn altersgemischte Lerngruppen unterrichtet. Für individuelle Gruppenarbeit und Rückzugsmöglichkeiten stehen für die Kinder Teilungsräume zur Verfügung, die jedem Klassenraum zugeordnet sind. Zusätzlich werden hierfür weitere Funktionsräume sowie eine Lehrküche genutzt. In jeder Lerngruppe arbeiten ein/e Erzieher\_in und ein/e Lehrer\_in eng zusammen. Im Vertretungsfall sind die Kinder verlässlich in anderen Lerngruppen zu Gast. Ein feststehender Plan hängt im Foyer an der Infotafel aus.

Im Freizeitbereich können die Kinder ihrem Bedürfnis nach Spiel, Kreativität, Gemeinschaft oder Rückzug nachgehen. Sie erhalten vielfältige Spielangebote zur geistigen Anregung und erwerben soziale Kompetenzen. Im Rahmen der Freizeitgestaltung am Nachmittag haben sie die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von hausinternen und externen AG-Angeboten auszuwählen.

Die Kinder können außerdem während der VHG-Stunden oder im Nachmittagsbereich an den Aufgaben ihres Wochenplans weiterarbeiten. Themen aus dem Unterricht werden nach Absprache mit den Lehrer\_innen aufgegriffen, bzw. werden eigens hierfür spezielle Angebote initiiert. Auf Beschluss der Schulkonferenz unserer Schule umfasst dies einen zeitlichen Rahmen von täglich maximal 15 Minuten. Die Erzieher\_innen melden individuelle Lernschwierigkeiten oder unverstandene Aufgabenstellungen dem Lehrer zurück.

#### **Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule**

Bereits ein Jahr bevor die neuen Lernanfänger in unserer Schule aufgenommen werden, können sich die Familien am Tag der offenen Tür einen Einblick in unseren gelebten Schulalltag verschaffen.

Weiterhin organisiert die Schulleitung in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Schulanfangsphase einen Einführungselternabend, um sich kennenzulernen und die Arbeit des Teams vorzustellen. Außerhalb des Unterrichts haben die Hortkinder bereits eine Woche vor der Einschulungsfeier die Möglichkeit, begleitet durch den/die Bezugserzieher\_in, ihre Lerngruppe zu besuchen. Nach der Einschulung bieten wir den Kindern ausreichend Zeit, sich an den Schulalltag zu gewöhnen und berücksichtigen dabei individuelle Bedürfnisse und den jeweiligen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes.

Die Kinder lernen die Regeln des Zusammenlebens in der Schule kennen und werden zunehmend befähigt, sich an Absprachen sowie Vereinbarungen innerhalb ihrer Lerngruppe zu halten. Schrittweise ermöglichen wir es den Schulanfängern, an den gruppenübergreifenden hausinternen und externen AG- Angeboten teilzunehmen.

#### **4. Konzeptionelle Schwerpunkte in der 3. und 4. Jahrgangsstufe**

Ziel unserer pädagogischen Arbeit in der 3. und 4. Jahrgangsstufe ist es, Freiräume zu schaffen, in denen die Kinder bestärkt werden, eigenverantwortlich ihre Freizeit zu gestalten und dadurch die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern.

##### **Nachmittagsgestaltung**

Wir bieten den Kindern die Sicherheit fester Ansprechpartner, eines verlässlichen und übersichtlichen Tagesablaufes, klar überschaubarer und nachvollziehbarer Regeln sowie Entspannungs- und Rückzugsmöglichkeiten. An pädagogischen Angeboten wie Musikwerkstatt, Umweltbasteln, kreatives Gestalten im Atelier, Freizeitsport im Freien und in der Turnhalle, Handarbeit, Medienwerkstatt und „Grüner Daumen“ im Schulgarten können alle Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe teilnehmen. Eine Informationstafel hängt im Treppenhaus aus. Hier finden die Kinder jederzeit die Wochenübersicht der aktuell angebotenen Aktivitäten. Nach Absprache können die Kinder das jeweilige Angebot nutzen.

##### **Regeln zur Förderung sozialer Kompetenz**

Wir stellen gemeinsam mit den Kindern Regeln auf und achten darauf, dass diese eingehalten werden. Dazu gehört respektvoller Umgang miteinander, Ordnung und Sauberkeit, An- und Abmelden sowie Verhalten bei Unterrichtsausfall. Die Kinder werden von uns unterstützt, Konflikte und Auseinandersetzungen gewaltfrei zu lösen. Wir ermutigen sie dabei, den Hortrat, die Streitschlichter oder die Klassensprecher hinzuzuziehen. Dabei lernen sie, sich gegenseitig zuzuhören, andere Standpunkte wahrzunehmen und Kompromisse zuzulassen.

##### **Hausaufgabenbetreuung**

Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung bieten wir den Kindern die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben anzufertigen. Dafür steht den Kindern ein Raum auf jeder Etage zur Verfügung, in dem wir für eine ruhige Lernatmosphäre sorgen. Hier können die Hausaufgaben in Eigenverantwortung und in angemessenem Zeitrahmen (ca. 30 – 45 Minuten) angefertigt werden. In kleinen Lerngruppen und mithilfe verschiedener Nachschlagewerke arbeiten die Kinder dem eigenen Lerntempo entsprechend.

## **5. Konzeptionelle Schwerpunkte in der 5. und 6. Jahrgangsstufe**

Die Freizeitgestaltung der 5. und 6. Jahrgangsstufe baut auf der Grundlage der offenen Arbeit auf, in welcher Projektarbeit eingegliedert ist und die von einer festen Bezugsperson begleitet wird. Die Projekte sind dabei in das pädagogische Konzept der Schule integriert. Das Konzept der offenen Arbeit orientiert sich vorrangig an den Interessen der Kinder und prägt umfassend die Gestaltung ihrer Freizeit.

### **Nachmittagsgestaltung**

Für den Freizeitbereich werden alle verfügbaren Räume der Schule (z.B. Funktionsräume wie Töpferraum, Musikraum) sowie der Lebensraum bzw. Kiez genutzt, um den Kindern vielfältige und breite Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten und ihre Handlungs- und Erfahrungsräume zu erweitern. Die Kinder dürfen sich frei ausprobieren und haben einen festen Ansprechpartner, der sie in allen Situationen begleitet und ihren Wunsch nach Eigenständigkeit fördert. Während dieses Prozesses wird darauf geachtet, dass die sich überschneidenden Bedürfnisse der Kinder in ihren individuellen Entwicklungsphasen aufgegriffen werden. Der Gruppenraum wird für Regelspiele, unterschiedlichste Projekte (bspw. mit naturwissenschaftlichen Themen) sowie Baukonstruktionen oder Experimente genutzt.

### **Partizipation und Selbstbestimmung**

Durch das Konzept der offenen Arbeit werden den Schülern innerhalb eines strukturierten Rahmens mehr Selbstbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet, um ihr Streben nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung zu unterstützen. Da sich Kinder in der 5. und 6. Jahrgangsstufe verstärkt in analytische Gespräche und Beobachtungen anderer Mitmenschen und Situationen vertiefen, schaffen wir für diese Bedürfnisse Raum und Zeit. Die Partizipation der Kinder steht im Vordergrund, um die Entwicklungsphasen der Kompetenz vs. Minderwertigkeit, Identität und Rollendiffusion zu begleiten.



## **6. Übersicht: Tagesablauf und Arbeitsfelder**

Frühhort 06:00-07:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ruhige Einstimmung in den neuen Tag (Wohlfühlatmosphäre)</li> </ul>
Vormittag 07:30-13:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Betreuung während unterrichtsfreier Zeit (VHG, Lebenskunde, Religion)</li> <li>➔ Ferienhort</li> </ul> </li> <li>● Unterrichtsbegleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Begleitung von Tagesausflügen</li> <li>➔ Schwimm- und Sportbegleitung</li> <li>➔ Allgemeine Lernbegleitung im Unterricht</li> <li>➔ Spezifische Unterstützung von Augenmerkkindern</li> <li>➔ Begleitung/Durchführung des Haushaltsführerscheins und der mobilen Stunde</li> </ul> </li> <li>● Vor- und Nachbereitung von <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Projekten</li> <li>➔ pädagogischen Angeboten</li> <li>➔ Ausflügen und Klassenfahrten</li> </ul> </li> <li>● Teamarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Dienstversammlung</li> <li>➔ Erweiterte Hortleitung</li> <li>➔ Teamsitzungen Saph/Altbau</li> </ul> </li> <li>● Aufsichten <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Hof-/Mittags-/Etagenaufsichten</li> </ul> </li> </ul>
Nachmittag 13:30-16:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Pädagogische Angebote</li> <li>● Integrationsarbeit</li> </ul>
Späthort 16:00-18:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Individuelle Angebote zum gemeinsamen Tagesausklang</li> </ul>
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Begleitung von Klassenfahrten / Organisation der Sommerfahrt</li> <li>● Schulinterne AG – und Gremienarbeit</li> <li>● Elternarbeit</li> </ul>

## **7. Ferienzeit**

Die Gestaltung der Ferienzeit wird vom gesamten Erzieherteam geplant und durchgeführt. Während der Ferienzeit werden die angemeldeten Kinder aller Klassenstufen im Saph- Gebäude betreut. Ferienzeit heißt Freizeit und stellt einen Ausgleich zum alltäglichen Schulleben dar. Deshalb legen wir großen Wert darauf, den Kindern ein ausgeglichenes, erholsames und interessantes Ferienangebot zu bieten und achten gleichzeitig darauf, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, sich frei für Spielzeit oder konkrete Ausflüge, Projekte und andere Angebote zu entscheiden. Interessierte Kinder fahren beispielsweise vormittags ins Schwimmbad, wandern ins Grüne oder besuchen ein Theater oder Museum. Abgerundet werden diese größeren Aktivitäten durch angeleitete Bastel- und Spielangebote im Haus und auf dem Hof oder durch einen Kochkurs in der Schulküche. Außerdem nutzen wir die Sporthalle, den Schulgarten sowie die umliegenden Parks und Spielplätze, um körperliche Aktivität und Entspannung in den Tagesablauf einzubinden und so eine ausgleichende, ganzheitliche Ferienzeit zu gestalten.

## **8. Feste und Traditionen**

Im Schuljahr stattfindende Höhepunkte ermöglichen ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Feste und Traditionen des Freizeitbereiches schaffen eine Verbindung zwischen Schulalltag und Lebenswelt der Kinder. Dazu gehören unter anderem das Herbstfest, Halloween, das Fußballturnier und die Sommerfahrt. An allen anderen schulischen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Weihnachtsmarkt, den Klassenfahrten, der Projektwoche, dem Faschingsfest und dem Kreativfest wirkt das Erzieherteam ebenfalls aktiv mit.

## **9. Kinder mit besonderen Bedürfnissen**

Wir begleiten und fördern die Kinder in ihrer Entwicklung im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten. Alle Kinder sollen am schulischen Leben teilhaben.

### **Zielstellungen und Schwerpunkte**

Folgende Schwerpunkte stehen bei einer Förderung im Mittelpunkt:

- Aufbau/Förderung des Selbstvertrauens/Selbstbewusstseins und der Selbstständigkeit
- Förderung des aktiven/passiven Wortschatzes sowie einer positiven Sprachkultur
- Schulung der Fein- und Grobmotorik
- Förderung des Sozial- und Lernverhaltens
- Konzentrations- und Ausdauerfähigkeit stärken
- Körperwahrnehmung und Artikulation über Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche fördern
- Stärkung der visuellen/visomotorischen Wahrnehmung
- Lebenspraktischer Bereich

### **Inhaltliche Arbeit/ Umsetzung der Förderziele**

Die Integrationserzieher\_innen arbeiten in Kooperation mit den Eltern, Lehrer\_innen, Gruppenerzieher\_innen, Therapeuten und dem Jugendamt einen individuellen Förderplan aus. Eine Dokumentation des Entwicklungsstandes, der Entwicklungsziele und -maßnahmen erfolgt jährlich.

In der Zeit von 7.30 - 13.30 Uhr unterstützen wir die Lehrer\_innen und Erzieher\_innen beim Sport- und Schwimmunterricht, bei Ausflügen, in VHG-Stunden und beim Mittagessen. Während der ergänzenden Betreuung werden in Absprache mit den Gruppenerzieher\_innen vielfältige Beschäftigungen angeboten. Nach der Annäherungsphase werden gruppengemischte Angebote durchgeführt, wobei Augenmerkkinder ihre Freunde einladen können. Gemeinsam wird ein Freizeitplan erstellt, bei dem die Eigen- und Mitbestimmung im Vordergrund stehen sollten. Die Integrationserzieher\_innen stellen dabei permanente Bezugspersonen dar, an die sich Augenmerkkinder bei auftretenden Problemen, Trauer oder Wut wenden können, um gemeinsam Lösungen zu finden.

## **10. Kooperation mit Eltern**

Das Erzieherteam der Schule am Falkplatz strebt eine enge Zusammenarbeit mit allen Eltern an. Wir sehen uns als Ansprechpartner der Eltern und sind jederzeit bereit, vertrauensvolle Gespräche zu führen. Ein wichtiges Anliegen des Erzieherteams ist es, aktuelle Situationen einzelner Kinder oder der gesamten Gruppe zu analysieren, um Problemsituationen lösen zu können. Elternabende nutzen wir zum Informationsaustausch über die Betreuung der Kinder oder für individuelle Gespräche im Anschluss. Wöchentlich wird eine Sprechstunde der/des koordinierenden Erzieher\_in und der Integrationserzieher\_innen angeboten.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Elternvertretern unserer Schule. So gibt es beispielsweise Kolleg\_innen des Erzieherteams, die an den Gesamtelternvertretersitzungen teilnehmen.

Oft unterstützen uns Eltern bei schulischen Höhepunkten als:

- Schiedsrichter bei Fußballturnieren
- Begleiter\_innen bei Ausflügen
- AG-Leiter\_innen am Nachmittag
- Lesepaten in der Schulanfangsphase
- AG-Leiter\_innen während der Projektwoche oder Festen

## **11. Evaluation**

Evaluation bedeutet für uns, diese Konzeption regelmäßig zu reflektieren und fortzuschreiben, um damit die Qualität der pädagogischen Arbeit in unserer Einrichtung zu sichern und im Sinne der Kinder weiterzuentwickeln. Dabei ist die zu reflektierende Zielstellung, ob unsere pädagogischen Schwerpunkte umgesetzt worden sind.

Eine Evaluationsgruppe aus Kolleg\_innen des Erzieherteams befasst sich jährlich von April bis Mai mit ausgewählten Schwerpunkten. Hierzu werden beispielsweise anonyme Fragebögen für Schulkinder und Erzieher\_innen erstellt und ausgewertet. Des Weiteren werden, je nach Evaluationsschwerpunkt, Eltern- und Lehrermeinungen eingeholt, um ein möglichst breites Spektrum von Aussagen zu erhalten. Mitglieder dieser Evaluationsgruppe sind Frau Schallon, Frau Nolden, Frau Gonschorowski und Herr Sommer.

Die Ergebnisse werden nach Beendigung der Umfragen dem gesamten Erzieherteam vorgestellt, diskutiert und ausgewertet, so dass geeignete Maßnahmen zu weiteren Verbesserung und Ausgestaltung unserer Arbeit beschlossen werden können. Im Anschluss wird die Konzeption auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft und entsprechend fortgeschrieben.